

## 14. internationales Kolping Bikertreffen, 20.-22.06.2014 in Warendorf.

Viele der über 160 gemeldeten Teilnehmer zum 14. , nun internationalen Kolping Bikertreffen reisen schon am Fronleichnamstag an. Doch für die mit am weitesten entfernten Wohnenden ist das zu weit, wollen sie nicht auf Autobahnen und Schnellstraßen anreisen.



So ist es uns eine Freude, unsere Freunde der Kolpingsfamilie Osterhofen, die 2005 das Kolping Bikertreffen ausrichteten, am Abend des Fronleichnamfestes zu beherbergen und mit ihnen einen schönen Abend zu verbringen.

Gemeinsam starten wir dann auf 2 Solomotorrädern, einem Gespann und einem Trike nach Warendorf am Freitagmorgen. Ab Gründau fahren wir nur noch auf Landstraßen, genießen die Kurven im Vogelsberg und erreichen das idyllische Amöneburg auf einem einsamen Basaltberg. Hier legen wir eine Kaffeepause auf einer Hotelterrasse ein und können uns so eine Oldtimermotorradrallye -meist NSU-Modelle- ansehen. Weiter geht es ins Sauerland. Ein Regenschauer veranlasst die meisten, die Regenklamotten überzustreifen, doch weiterer Regen bleibt uns erspart. Die Straßen werden voller, die Tempolimits nehmen zu und es wird auch deutlich kühler. So nehmen wir unser Mittagessen nicht mehr im Freien, sondern in einem Lokal ein. Weiter nördlich nimmt auch der LKW-Verkehr stark zu, ergänzt vom Feierabend- und beginnenden Wochenendverkehr. Gegen 17:30 Uhr erreichen wir Warendorf, vorbildlich eingewiesen von Warendorfer Kolpingern.

Peter Schürmann und sein Team begrüßen uns herzlich. Jeder Teilnehmer erhält eine hübsche Mappe mit nützlichen Informationen rund um Warendorf. Nach Kaffee und Kuchen beziehen wir die Zimmer im Deula-Gebäude, einem beruflichen Bildungszentrum.

Vor dem Gebäude sind ein großer Getränkestand und eine Grillhütte aufgebaut. Zu Steaks und Würstchen gibt es leckere selbstgemachte Salate, dazu Pott-Bier vom Fass oder bayerisches Weizenbier aus der Flasche oder Wein oder alkoholfreien Getränken.

Wir treffen viele Bekannte von vorangegangenen Treffen, auch neue Kontakte werden geknüpft.

Im Foyer des Deula-Gebäudes hängen 15 Listen aus, in die sich die Teilnehmer zur Ausfahrt am nächsten Tag eintragen können.

Peter Schürmann heißt nach dem Abendessen noch einmal Alle willkommen, stellt sein Team vor und bedankt sich bei allen Helfern und der Organisation, dem anwesenden Präses der Kolpingsfamilie sowie bei der Stadtverwaltung und dem ebenfalls anwesenden Bürgermeister. Auch der begrüßt alle Teilnehmer und übergibt einige Andenken an die Stadt.



Der nächste Morgen beginnt mit einem leckeren Frühstücksbuffet. Danach startet die Ausfahrt, wobei jede Gruppe einen Tourguide am Anfang und einen „Abfangjäger“ am Ende erhält, der im Falle eines Abreisens den Rest der etwa 10 Fahrzeuge weiterführen kann. Wir haben uns der letzten Gruppe, meist aus etwas flotteren Tourenmotorrädern bestehend, angeschlossen.

Abweichend von den übrigen Gruppen starten wir nicht in den Teutoburger Wald, sondern ins Sauerland. Auf dem Weg dahin passieren wir einige Ortschaften, durch die uns letztes Jahr der westfälische Jakobsweg führte. An einer Bäckerei mit Stehkafee gibt es auch Kaffee To Go und Benzingespräche mit den



Tourguides. Auf der Rückfahrt treffen wir die anderen Gruppen am Schloss Harkotten bei Füchtorf. Rund um den kreisförmig angelegten Park vor dem Schloss sind die Motorräder abgestellt, ein

imposantes Bild. Baron Ferdinand Freiherr von Korff zu Harkotten hat auch Ländereien im Saarland und kommt so mit unserem dezent saarländisch sprechenden Hannes schnell ins Gespräch.



Zum Mittagessen versorgt uns die Kolpingsfamilie

Warendorf mit einer herzhaften Suppe. Danach stellen wir uns zum Gruppenfoto auf der Schlosstreppe auf. Der Freiherr bläst ein Jagdsignal auf seinem Jagdhorn, heißt uns alle herzlich willkommen und erzählt die Geschichte des Schlosses und dessen Bewohnern.



Nach Kaffee und Kuchen unter den gemütlichen Pavillons brechen die meisten wieder auf. Doch da es sich immer mehr zuzieht und bald ein heftiger Schauer niedergeht, bleiben wir lieber unter den Pavillons sitzen und verzichten auf den Rest der Ausfahrt- wir befinden uns ja nur ca. 20 km von Warendorf entfernt. Eine lustige Gesellschaft mit Freunden aus Salzbergen und Osterhofen hat sich gebildet, es wird viel gelacht und

gescherzt.

Als sich der Regen verzogen hat brechen auch wir auf. Unsere Tourguides haben längst das Gelände verlassen, sodass wir nach Navi zurückfahren. Dieses führt uns über abenteuerliche Fluren zu einem Gehöft mit Haus-Nr. 75. Weit und breit ist keine Stadt zu sehen. Die Haus-Nr. 71 der Deula gibt es lt. Navi nicht. Also fahren wir zurück zur Straße und erreichen dann tatsächlich das Deula-Gelände.

Kaffee und Kuchen nehmen wir im Freien ein, bevor wir uns zum



Konvoi unter Polizeibegleitung zur Innenstadt aufmachen. Herzlich von der Bevölkerung begrüßt und von Fahنشwenkern empfangen erreichen wir die Pfarrkirche St. Laurentius.



Im Altarraum werden die Helme abgelegt.

Mit einem feierlichen Einzug beginnt ein bewegender Biker-Gottesdienst, zelebriert vom Präses der Kolpingsfamilie Warendorf, Kreisdechant Peter Lenfers und unter hervorragender musikalischer Begleitung einer sechsköpfigen Combo. Mit dem bekannten Lied „Möge die Straße uns zusammenführen“ endet der Gottesdienst.



Draußen erhalten auch die Motorräder den Segen mit Weihwasser. Im Konvoi fahren wir zurück zum



Deula-Gelände. Da heute unsere Nationalmannschaft in der Fußball-WM spielt wird im Gebäude eine Fernsehübertragung eingerichtet. So kommt es etwas spät zur Verleihung der Pokale in den verschiedenen „Disziplinen“, doch der Abend endet damit nicht. In frohen Runden wird gescherzt und gelacht bis spät in die Nacht.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen erhalten wir den Reisesegen und verabschieden uns bis zum nächsten Treffen, 2015 in Weinheim.

Ein herzliches Dankeschön an Peter Schürmann und die Kolpingsfamilie Warendorf für dieses hervorragend organisierte 14. Kolping Bikertreffen.

Michael Jung